

# Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände

## BILDUNG AUF DRAHT – DIGITALISIERUNG DER SCHULEN

Programm und Ausstellung

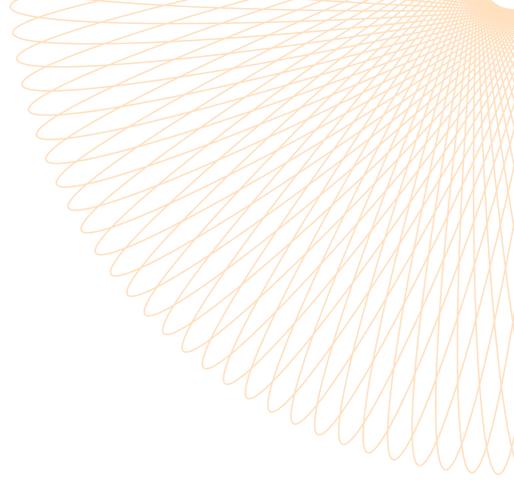
Messe Stuttgart | 17. Februar 2017



Messe Stuttgart  
Mitten im Markt







## Inhalt

Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Kurzvorstellungen:	
Kommunale Landesverbände	Seite 4
Didacta Verband	Seite 5
Grußworte:	
Präsidenten der Kommunalen Landesverbände	Seite 6
Präsident des Didacta Verbands	Seite 7
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg	Seite 8
Kongressprogramm	Seite 9
Ausstattungsverzeichnis	Seite 10 - 16
Sponsoren	Seite 17 - 19
Impressum	Seite 20



## Kommunale Landesverbände

Städtetag Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg und Landkreistag Baden-Württemberg sind die drei Verbände, in denen sich die Kommunen in Baden-Württemberg organisiert haben. Als Kommunale Landesverbände haben sie die Aufgabe, die Interessen und Anliegen der Kommunen gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und anderen Institutionen und Verbänden zu vertreten. Gleichzeitig obliegt ihnen die Beratung der Kommunen zu grundsätzlichen, politischen und fachlichen Fragen. Diese Aufgaben kommen letztlich durch moderne und leistungsstarke Kommunen allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Im Einzelnen haben die Kommunalen Landesverbände die Aufgaben,

- den grundgesetzlich garantierten Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte ihrer Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen ihrer jeweiligen Mitglieder gegenüber Land und Bund und der Europäischen Union zu vertreten und ggf. entsprechende Initiativen zu ergreifen,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren (Artikel 71 Abs. 4 der Landesverfassung),
- ihre Mitglieder über das kommunalpolitisch relevante Geschehen und aktuelle Entwicklungen im Verwaltungsbereich zu unterrichten,
- den Erfahrungsaustausch unter den jeweiligen Mitgliedern zu pflegen (Arbeitsgruppen, Workshops, Diskussionsforen usw.),

- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Kommunen zu fördern und
- die Mitglieder in Einzelfragen zu beraten.

Alle drei Verbände haben ihren Sitz in Stuttgart. Folgende Personen stehen an ihrer Spitze:

- Städtetag Baden-Württemberg  
Präsidentin: Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Reutlingen  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:  
Oberbürgermeisterin a. D. Gudrun Heute-Bluhm
- Gemeindetag Baden-Württemberg  
Präsident: Roger Kehle
- Landkreistag Baden-Württemberg  
Präsident: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen  
Hauptgeschäftsführer: Prof. Eberhard Trumpp

Seit 1999 unterhalten die Verbände mit ihren bayerischen und sächsischen Schwesterverbänden ein gemeinsames Europabüro in Brüssel. Die Verbände sind Mitglied in ihren jeweiligen Spitzenverbänden Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag auf Bundesebene, die sich zur Erleichterung und Koordinierung der verbandlichen Zusammenarbeit zur Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände zusammengeschlossen haben.



## Didacta Verband der Bildungswirtschaft

Der Didacta Verband vertritt die Interessen von mehr als 260 Unternehmen und Organisationen im In- und Ausland. Er setzt sich dafür ein, die Marktchancen im nationalen und internationalen Wettbewerb zu verbessern.

Im Namen seiner Mitglieder macht sich der Didacta Verband stark für den Einsatz qualitativ hochwertiger Lehr- und Lernmittel und eine bedarfsgerechte Einrichtung und Ausstattung aller Lernorte.

Darüber hinaus bringt er sich aktiv in die Debatten über die Weiterentwicklung der Bildungssysteme ein und informiert die Öffentlichkeit über wichtige Entwicklungen rund um die Bildung.

Als ideeller Träger steht der Verband hinter der weltweit größten Fachmesse für Bildung: der didacta - die Bildungsmesse. Zudem organisiert er die Beteiligung der Bildungswirtschaft an Auslandsmessen.

Seine Arbeit wird unterstützt von zahlreichen Partnern. Dazu zählen andere Unternehmens- und Dachverbände, politische Institutionen, pädagogische Einrichtungen und Forschungsinstitute, Berufs- und Elternverbände, Trägervereine sowie Medienvertreter.

[www.didacta.de](http://www.didacta.de)





## Präsidenten der Kommunalen Landesverbände

Der größte Schatz Baden-Württembergs besteht nicht aus Rohstoffen und Bodenschätzen. Er befindet sich in den Köpfen der Landeskinder. Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger haben gemeinsam mit vielen Menschen aus anderen Bundesländern sowie aus allen Erdteilen, die hierzulande ihre neue Heimat fanden, für Wohlstand gesorgt – mit pfiffigen Ideen und soliden Berufskenntnissen.

Die Basis für diese Erfolgsgeschichte legte eine hervorragende Bildung. Auf dieses Fundament muss auch die Zukunft des Landes gebaut werden. Sie liegt also in modernen Schulen mit kundigen und hochmotivierten Lehrkräften. Land und Kommunen können diese große Aufgabe nur gemeinsam bewältigen. Ihre gemeinsame Verantwortung für das Bildungswesen hat sich daher sehr bewährt.

Der Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände widmet sich den aktuellen Herausforderungen von Land und Kommunen in den Schulen. Im Blickpunkt steht dabei ein Thema, welches alle Schularten berührt: Die Digitalisierung des Unterrichts und damit einhergehend die Vernetzung der Schulgebäude sowie die Ausstattung der Schulen. Sie wird durch die neuen Bildungspläne 2016 vorgezeichnet. Die Arbeitswelt ist bereits heute sehr vom Einsatz digitaler Technik geprägt und wird es künftig noch stärker sein. Wir müssen für unser Bildungswesen daraus die richtigen Konsequenzen

ziehen, damit die Wirtschaft in Baden-Württemberg in der Konkurrenz einer globalisierten Wirtschaftswelt dauerhaft Erfolg haben kann. Das Kongressmotto „Bildung auf Draht – Digitalisierung der Schulen“ beschreibt dieses Junktim.

Neben der Digitalisierung sind weitere wichtige Entwicklungsfelder des Schulwesens Gegenstand des Bildungskongresses. Dazu zählen unter anderem die Schulbaumodernisierung, der Ausbau schulischer Ganztagsangebote an Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie die Regionale Schulentwicklung mit ihren vielfältigen Facetten. Als aktuelle Stichworte seien Standortfragen, Inklusion und die Realschulweiterentwicklung im Kontext zur Gemeinschaftsschuleinführung erwähnt.

Wir danken allen Mitwirkenden sowie dem Didacta Verband der Bildungswirtschaft und der Messe Stuttgart als Kooperationspartnern der Kommunalen Landesverbände herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Kongressdurchführung. Ein herzliches Dankeschön auch allen Sponsoren, die diese Großveranstaltung durch ihr finanzielles Engagement ermöglicht haben.

Allen Besucherinnen und Besuchern des Kongresses wünschen wir einen erkenntnisreichen und inspirierenden Tag!



Barbara Bosch  
Präsidentin  
Oberbürgermeisterin



Roger Kehle  
Präsident



Joachim Walter  
Präsident  
Landrat

## Präsident des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft

Städte, Gemeinden und Landkreise haben in den vergangenen Monaten eine außerordentlich schwierige Aufgabe bewältigt: die Aufnahme der vielen Menschen aus Krisengebieten, die in Deutschland um Schutz bzw. Asyl ersucht haben. Ihre Integration zu fördern, stellt auch die Bildungseinrichtungen vor große Herausforderungen. Doch die Anstrengungen, die in Kitas, Schulen und Betrieben unternommen werden, lohnen sich, denn der Zuwachs an sozialer und kultureller Vielfalt schafft neue Lerngelegenheiten, die Bildungsprozesse bereichern. Ein weiterer Effekt: Wer angemessen in die Schulbildung der jungen Asylsuchenden und Flüchtlinge investiert, spart sich hohe Folgekosten und schafft individuelle Integrationschancen. Dies hat im Jahr 2016 eine Studie von Economic Analysis Norway wissenschaftlich belegt.

Der Integrationsprozess wird jedoch nur Erfolg haben, wenn wir aus den Fehlern der Vergangenheit die richtigen Schlüsse ziehen, damit die Kinder mit Fluchterfahrung und ihre Familien an unserer Gesellschaft teilhaben und in gemeinsamer Verantwortung mitgestalten können. Denn Integration gelingt nicht allein über Bildungsangebote. Vielmehr müssen sich die schutzsuchenden Menschen in ihrer neuen Umgebung orientieren und sich sozial und kulturell einbetten können. Begleitend dazu können geeignete Bildungsangebote den Integrationsprozess fördern – zunehmend auch digitale Bildungsangebote, wie beispielsweise „cognitive maps“ und das Konzept „Discover Your City“ (DYC).

Richtig umgesetzt bietet die Digitalisierung allen Lernenden viele Chancen: wesentlich verbesserter Zugriff auf Wissensinhalte, individualisierte Lernformen, eine größere Unabhängigkeit von Zeit und Ort des Lernens, erweiterte Möglichkeiten der Zusammenarbeit beim Lernen. Digitale Bildungsangebote können Lehr- und Lernprozesse bereichern und erweitern.

Die Diskussion über die Bildung in der digitalen Welt bestimmt zurzeit die bildungspolitische Agenda. Die Bildungswirtschaft ist gerne bereit, gemeinsam mit Bund, Ländern und Kommunen Lösungen zu erarbeiten. Unser Ziel muss es sein,

die Bildungsinstitutionen so zu unterstützen, dass die Fach- und Lehrkräfte ihre pädagogischen Ziele mit Hilfe digitaler Bildungsangebote bestmöglich erreichen können. Denn bei der Bildung gilt auch im digitalen Zeitalter: Der Lernende steht im Mittelpunkt. Dafür müssen allerdings auch die Pädagogen in die Lage versetzt werden, den Kindern und Jugendlichen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben in der digitalen Gesellschaft und Arbeitswelt benötigen.

In den Arbeitskreisen des Didacta Verbandes wurden bereits eine ganze Reihe von Konzepten, konkreten Modellen und Handlungsempfehlungen für die Bildung in der digitalen Welt entwickelt, beispielsweise zur Standardisierung der IT-Infrastruktur in Schulen und zur Verknüpfung von regionalen, lokalen und anbieterbezogenen Netzen und Plattformen. Davon können Sie sich auf der didacta überzeugen. Deshalb lade ich Sie ein, gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft das Bildungssystem weiterzuentwickeln. Der Bildungskongress der kommunalen Landesverbände bietet hierfür einen ausgezeichneten Rahmen.



**Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis**  
Präsident des Didacta Verbandes -  
Verband der Bildungswirtschaft



## Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Zum Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände im Rahmen der Bildungsmesse didacta in Stuttgart grüße ich alle Mitglieder und Gäste von Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag Baden-Württemberg sehr herzlich.

Mit dem demografischen Wandel, den gesellschaftlichen Veränderungen, der Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen und der zunehmenden Digitalisierung stehen wir vor großen Herausforderungen. Und eine gute Bildung ist das Wichtigste, was wir unseren Kindern für ihre Zukunft mit auf den Weg geben können. Sie ist der Schlüssel für ihren Erfolg. Der Landesregierung ist es daher eine Herzensangelegenheit, die Kinder und Jugendlichen mit den besten Voraussetzungen für eine aktive gesellschaftliche und berufliche Teilhabe auszustatten. Unser Ziel ist ein qualitativ hochwertiges Bildungssystem. Und im digitalen Zeitalter ist Medienkompetenz dabei ein zentraler Bestandteil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung.

Die Digitalisierung hat fast jeden Lebensbereich durchdrungen und die digitale Welt eröffnet vielfältige Möglichkeiten und Chancen, birgt jedoch auch Risiken. Es gilt daher, die Schülerinnen und Schüler mit Wissen und Fertigkeiten für eine sichere und kompetente Nutzung von Medienangeboten auszustatten. Die Landesregierung wird dabei die Schulen im Land unterstützen und fördern: So ist seit diesem Jahr die Medienbildung in der Grundschule und die Leitperspektive Medienbildung mit dem Basiskurs Medienbildung ab der Klassenstufe 5 fächerübergreifend verankert. Auch die Lehrkräfte wollen wir unterstützen und die Medienqualifizierung in der Lehrerbildung und Fortbildung ausbauen. Und wir werden Inhalte aus der Informatik und der informationstechnischen Grundbildung verbindlich verankern. Mit den bestehenden Informatikangeboten in der gymnasialen Oberstufe und im beruflichen Bereich ergibt sich dann ein stimmiges Gesamtkonzept. Darüber hinaus plant die Landesregierung eine sichere, landesweite digitale Bildungsplattform für alle Schulen im Land, um das Lehr- und Lernumfeld den zeitgemäßen Arbeitsanforderungen anzupassen. Hierfür ist natürlich auch die entsprechende digitale Technik notwendig, mit der die Schulen im Land ausgestattet werden sollen.

Wir haben uns viel vorgenommen, um der fortschreitenden Digitalisierung in unserer Gesellschaft auch in den Schulen Rechnung zu tragen. Für die erfolgreiche Umsetzung brauchen wir die konstruktive Mitwirkung aller Beteiligten. Der Bildungskongress bietet eine besonders gute Gelegenheit für wertvolle Impulse und intensive Diskussionen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich daher gute Anregungen und Ergebnisse.



*Winfried Kretschmann*

**Winfried Kretschmann MdL**  
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

## Freitag, 17. Februar 2017 – Internationales Congresscenter Stuttgart (ICS) / Halle C1

Moderation: Barbara Schlegel, Vorsitzende der Landespressekonferenz Baden-Württemberg

09.15 Uhr	<b>Saalöffnung</b> , Getränke und Gebäck zur Begrüßung
10.00 Uhr	<b>Eröffnung des Kongresses</b> - Stv. Präsident OB Dr. Dieter Salomon, Städtetag Baden-Württemberg - Präsident Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis, Didacta Verband
10.20 Uhr	<b>Rede von Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL</b>
10.50 Uhr	<b>Grußwort</b> Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL
11.00 Uhr	<b>Musikeinlage – Landeslehrerbigband</b>
11.10 Uhr	<b>Einführung in die Diskussionsrunde</b> Präsident Roger Kehle, Gemeindetag Baden-Württemberg
11.20 Uhr	<b>Diskussionsrunden der Präsidenten der Kommunalen Landesverbände mit den Vorsitzenden der Landtagsfraktionen und der Kultusministerin</b> - Stv. Präsident OB Dr. Dieter Salomon, Städtetag Baden-Württemberg - Präsident Roger Kehle, Gemeindetag Baden-Württemberg - Präsident Landrat Joachim Walter, Landkreistag Baden-Württemberg - Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz MdL, Bündnis 90/Die Grünen - Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, CDU - Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Jörg Meuthen MdL, AfD - Fraktionsvorsitzender Andreas Stoch MdL, SPD - Fraktionsvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL, FDP/DVP - Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann
12.20 Uhr	<b>Schlusswort zum Kongress</b> Präsident Landrat Joachim Walter, Landkreistag Baden-Württemberg
12.30 Uhr	<b>Mittagsimbiss</b>
13.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Ausstellungsrundgang<sup>1</sup> der Präsidenten der Kommunalen Landesverbände und der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann</b>
18.00 Uhr	<b>Ende der Kongressausstellung</b>

<sup>1</sup> Die Kongressausstellung findet durchgehend von 10 Uhr bis 18 Uhr statt. Ihr Besuch steht allen Besucherinnen und Besuchern der didacta-Bildungsmesse offen.



Ausstellungszeit: Freitag, 17. Februar 2017, **10 Uhr bis 18 Uhr**

Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
1	Stadt Biberach – Bildungsregion – Kreismedienzentrum	1. Projekt Medienagenten für Unterstufenschüler (MAUS) 2. Schüler erstellen gemeinsam mit Flüchtlingen einen Action Bound für die Kommune	Baumann, Gisela gisela.baumann@biberach.de +49 7351 - 52 - 63 28
2	Stadt Böblingen	Kooperation Kindertagesstätten-Grundschule, Umsetzung im Alltag und Blick in die Zukunft; Ausbildung von pädagogischen Fachkräften und Lehrern – gemeinsame Wege und Ziele	Lienhardt, Anika lienhardt@boeblingen.de +49 7031 - 6 69 - 23 81
3	Stadt Böblingen	Die Arbeit des Schulverbundes aus Sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen und der Grundschule; inklusiver Zug in Form einer kooperativen Organisationsform in allen B-Klassen der Grundschule; die fließenden Übergänge zwischen SBBZ, Inklusion und Grundschule in beide Richtungen und das pädagogische Konzept	Sattler, Dagmar sattler@boeblingen.de +49 7031 - 6 69 - 23 31
4	Stadt Fellbach	Alltagsintegriertes Sprachförderkonzept in Fellbacher Kindertageseinrichtungen und Grundschulen; die Ebersberger Sägemühle – die ökologische Jugendfreizeitstätte des Jugendhauses Fellbach; Jugend in Bewegung – die Streetworkapp der mobilen Jugendarbeit Fellbach	Ocansey, Melanie melanie.ocansey@fellbach.de +49 711 - 58 51 - 368
5	Stadt Freiburg im Breisgau	Kooperationen an Schulen mit Vereinen, Wirtschaft, Verbänden, Musikschulen – Freiburger Lupe	Allgaier, Hartmut hartmut.allgaier@stadt.freiburg.de +49 761 - 2 01 - 23 72
6	Stadt Gerlingen	Vorgestellt werden die vielfältigen Kooperationen der Jugendmusikschule Gerlingen mit allen Gerlinger Schulen (Grundschulen und weiterführenden Schulen)	Frey, Alexandra a.frey@gerlingen.de +49 7156 - 205 70 03
7	Stadt Heilbronn	Erfolgreiche Übergänge von Kita in die Grundschule gestalten; Ganztagsschule - Weiterentwicklung des Heilbronner Modells; Regionale Schulentwicklungsplanung; Umsetzung Jugendbegleiterprogramm des Landes Baden-Württemberg; Außerschulische Kooperationen, Programm Kulturagenten; Regionales Übergangsmanagement - Schulversuch Duale Ausbildungsvorbereitung („AVDual“); Clearingstelle, aktive Willkommenskultur u. a. Vermittlung von VKL- und VABO-Schulplätzen; Netzwerk für interkulturelles Lernen und Arbeiten an Schulen „NikLAS“ Netzwerk Elternarbeit	Schüttler, Karin antje.kontidis@stadt-heilbronn.de +49 7131 - 56 - 49 03
8	Stadt Konstanz	Vorstellung Neubau Gemeinschaftsschule Gebhard; Vorstellung der Infomappen für neu zugewanderte Familien „Konstanz macht Schule“	Liebl-Kopitzki, Waltraut waltraut.liebl-kopitzki@konstanz.de +49 7531 - 90 09 01
9	Stadt Leinfelden-Echterdingen	Grundschule Eichbergschule: - Konzept des sozialen Lernens „Sozialwirksame Schule“ - Elternprogramm „Gesetze des Schulerfolgs“  Grundschule Schönbuchschule: - Arbeiten mit iPads	Czernotzky, Sandra s.czernotzky@le-mail.de +49 711 - 16 00 - 2 50

Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahrgangsmischung Klassen 1 und 2</li> <li>- Sozialtraining „Teamgeister“</li> </ul> <p>Werkrealschule Ludwig-Uhland-Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept: „Deutsch als Zweitsprache“ (Vorbereitungsklassen)</li> <li>- Teilnahme am OLWEUS-Programm über die Uni Heidelberg</li> <li>- Berufsorientierungskonzept</li> <li>- Ganztageskonzept</li> </ul> <p>SBBZ Lindachschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabenbereich SBBZ: Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum - Förderschwerpunkt Lernen</li> <li>- Inklusion</li> </ul>	
10	Stadt Ludwigsburg	Projekt „Jedes Kind kann schwimmen lernen“; Bewegungskonzepte in Kindertageseinrichtungen und Schulen; gesunde Ernährung (BeKi-Zertifizierung und QM-Handbuch Essen); Gesundheitskonzepte in Kindertageseinrichtungen und Schulen	Maurer, Gabriele g.maurer@ludwigsburg.de +49 7141 - 9 10 - 26 10
11	Stadt Offenburg	Die Ganztags-Grundschule Lorenz-Oken-Schule in Offenburg-Bohlsbach, die von der Stadt Offenburg für zusätzliche Bildungs- und Betreuungsangebote mit 0,4 Stellen pro Klasse ausgestattet ist; die Angebote der Schulsozialarbeit an den drei städtischen Gymnasien Schiller-, Oken- und Grimmelshausen-Gymnasium; die Hilfe zur Erziehung nach §29 SGB VIII (Soziale Gruppenarbeit) an verschiedenen Werkreal- und Grundschulstandorten in Absprache und Kooperation mit den sozialen Diensten im Ortenaukreis	Berndt, Stefan stefan.berndt@offenburg.de +49 781 - 82 - 25 66
12	Stadt Rastatt	Neugier von Kindern ist schnell geweckt. Neue, unbekannte, naturwissenschaftliche Phänomene aus der Biologie, Mathematik oder Physik wecken ihr Interesse und regen zum Forschen an. Die vier Kindertageseinrichtungen der Stadt Rastatt zeigen die Umsetzung von forschendem Lernen in der frühkindlichen Bildung.	Böhmer, Jörg joerg.boehmer@rastatt.de +49 7222 - 9 72 - 93 00
13	Landeshauptstadt Stuttgart	Sozialpädagogischer Fachdienst an Stuttgarter Ganztagesgrundschulen und Schülerhäusern.	Streicher-Kielsch, Beate beate.streicher-kielsch@stuttgart.de +49 711 - 2 16 - 8 03 29
14	Landeshauptstadt Stuttgart	Erster Modellstandort für inklusive Beschulung an einem Stuttgarter Schulcampus Neubau und Sanierung der Eichendorffschule mit 2-teilbarer Großturnhalle, Stuttgart – Bad Cannstatt (Gemeinschaftsschule) Neubau des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums, Stuttgart – Bad Cannstatt	Tschöp, Marco marco.tschoep@stuttgart.de +49 711 - 2 16 - 8 82 19
15	Enzkreis - Schule am Winterrain	Einsatz von Ipad's am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zur Förderung von Kulturtechniken, Medienkompetenz und unterstützter Kommunikation. Strukturierte, bedarfsorientierte Einführung der iPads an den SBBZen des Enzkreises in Ferderführung der Schule am Winterrain	Schlabach, Andreas andreas.schlabach@schule-am-winterrain.de +49 7231 - 8 86 90 - 0
16	Landkreis Esslingen - Berufliche Schule	Die Beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen stellen sich mit ihrem Angebot vor, insbesondere werden Wege zum Abitur durch das Berufliche Gymnasium aufgezeigt (z. B. Biotechnologisches Gymnasium, Ernährungswissenschaftliches Gymnasium)	Henke, Sonja henke.sonja@lra-es.de +49 711 - 39 02 30 22

Ausstellungszeit: Freitag, 17. Februar 2017, **10 Uhr bis 18 Uhr**

Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
17	Landkreis Esslingen - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	Rohräckerschule – 5 Schulen unter einem Dach; Förderschwerpunkte Lernen, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung, Sprache (Sprachheilschule)	Henke, Sonja henke.sonja@lra-es.de +49 711 - 39 02 30 22
18	Landkreis Freudenstadt, Heinrich-Schickardt-Schule	Darstellung der praktischen Umsetzung „Tablet in der beruflichen Schule“ am Beispiel vom Technischen Gymnasium und der dualen Ausbildung im Beruf Mechatroniker	Stumpp, Peter stumpp@hss.fds-schule.de +49 7441 - 92 42 01
19	Hohenlohekreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachförderung in der Bildungsregion Hohenlohekreis</li> <li>- Sprachkurseangebote für Flüchtlinge</li> <li>- Aktion Bücherkoffer</li> <li>- Informationsvermittlung zum Bildungs- und Ausbildungssystem</li> <li>- Interkulturelle Elternmentoren</li> <li>- Bildungswege (Übergang Schule – Beruf)</li> <li>- Offene Werkstatt</li> <li>- Zusammenarbeit im Bereich MINTec Hohenlohe</li> </ul>	Suss-Geuther, Brigitte brigitte.suss-geuther@hohenlohekreis.de +49 7940 - 9 37 69 - 0
20	Landkreis Konstanz	Schulsozialarbeit an den 7 beruflichen Schulen; Jugendberufshelfer an 6 beruflichen Schulen	Hagen, Eveline eveline.hagen@lrakn.de +49 7531 - 8 00 13 60
21	Main-Tauber-Kreis	Einsatz moderner Medien an Beruflichen Schulen	Michel, Julia julia.michel@main-tauber-kreis.de +49 9341 - 82 - 58 10
22	Ostalbkreis	Der Ostalbkreis ist seit 2010 „Bildungsregion“ und seit 2014 eine von sechs „Modellregionen“ in Baden Württemberg, in der die Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf erprobt wird. Das Bildungsbüro ist die zentrale und übergeordnete Koordinierungs- und Kontaktstelle für alle Fragen zur Bildung und Weiterbildung im Ostalbkreis und hat die Aufgabe, die verschiedensten Akteure aus den Bereichen Schule, außerschulische Bildung, Jugend, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft zu vernetzen und die Bildungsqualität für alle Menschen im Ostalbkreis permanent zu verbessern.	Nowotnick, Hermine bildungsregion@ostalbkreis.de +49 7361 - 5 03 - 16 84
23	Ostalbkreis	Berufliche Schule, Lernfabrik 4.0 – Grundlagenlabore	Nowotnick, Hermine bildungsregion@ostalbkreis.de +49 7361 - 5 03 - 16 84
24	Landkreis Reutlingen	Präsentation der Bildungsangebote der beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen	Tabea, Riepe riepe@ths-reutlingen.de +49 7121 - 4 85 - 3 90
25	Rhein-Neckar-Kreis, Johann-Philipp-Bronner Schule	Beschulung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen im Rhein-Neckar-Kreis. Beschulungskonzept beruflicher Schulen VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Ausbildung und Beruf ohne Deutschkenntnisse), Netzwerke und Arbeitskreise, Aktuelle statistische Auswertung Flüchtlingsbeschulung.	Reinhard Müller muer@jpbbronner-schule.de +49 6222 - 3 05 52 10



Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
26	Rhein-Neckar-Kreis	Digitalisierung der Schulen – Lernfabrik 4.0; Einbindung und Vernetzung mit Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen, Infrastrukturprojekte (Breitband-Anschluss)	Topaloglu, Sinan Sinan.Topaloglu@Rhein-Neckar-Kreis.de +49 6221 - 5 22 2447
27	Gemeinde Täferrot	Das Bildungszentrum der Gemeinde Täferrot vereint Kindergarten und Grundschule (jeweils auf Wunsch mit Ganztagesbetreuung), Schulbauernhof und Turnhalle – „es ist zusammen was zusammen gehört, eine sicherlich einzigartige Konstellation in unserer Raumschaft“	Vogt, Daniel vogt@taeferrot.de +49 7175 - 2 21
28	Bundesverband der Schulfördervereine e. V.	Der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. (BSFV) ist ein in ganz Deutschland aktiver, ehrenamtlich getragener Dachverband, der es sich zum Ziel gemacht hat, die Arbeit von Kita- und Schulfördervereinen zu unterstützen, zu professionalisieren und ihnen mehr Anerkennung und politische Bedeutung zu verleihen. Die Landesverbände unterstützen den Bundesverband dabei auf Landesebene und sind wichtige eigenständige Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft im Bildungsbereich vor Ort. Der Bundesverband bietet den Landesverbänden und seinen Mitgliedsvereinen ein leistungsstarkes Angebot an Gruppenversicherungsverträgen, eine Datenbank zur Mitgliederverwaltung und er initiiert Projekte mit außerschulischen Partnern, die die Arbeit der Kita- und Schulfördervereine stärken.	Gebauer, Peter p.gebauer@schulfoerdervereine.de +49 7071 - 5 65 40 93
29	Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg   DVV BW	Der DVV BW stellt sein Angebot an Dienstleistungen und Services rund um die Schul- und BildungsCloud vor. Das Angebot gliedert sich in drei Lösungskomponenten. SchulverwaltungsCloud: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot der zentralen Bereitstellung von ASV-BW und Untis</li> <li>• Angebot der zentralen Abbildung des Schulverwaltungsnetzes als sicheren Cloud-Service</li> <li>• Heimarbeitsplatz für das Arbeiten von zu Hause und unterwegs</li> <li>• sichere Lehrer-Mail für die gesamte Schule</li> </ul> Infrastruktur und Services: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungen rund ums Netzwerkmanagement</li> <li>• Management der Endgeräte (PCs und Thin Clients)</li> <li>• Hardware-Angebot: Thin Clients</li> </ul> BildungsCloud: <ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogisches Angebot der Beratung, Implementierung und Betreuung von lokalen paedML Installationen</li> </ul>	Denis-Böcker, Ruth ruth.denis-boecker@kivbf.de +49 6221 - 8 41 - 5 20
30	Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg	Gemeinsames Pilotprojekt des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales mit dem Regierungspräsidium Freiburg zum Thema „Konzeption für eine gelingende Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“. Eine der vordringlichsten Aufgaben im vorschulischen und schulischen Bereich sind die Themenfelder Integration und Inklusion. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen können nur gemeinsam mit allen Beteiligten und auf einer gesicherten Planungsgrundlage gut und erfolgreich bewältigt werden. Im Regierungsbezirk Freiburg wurden dazu vier Pilotprojekte gestartet. Die Vorgehensweise, Ergebnisse und Faktoren des Gelingens werden dargestellt.	Reuter, Andreas andreas.reuter@kvjs.de +49 711 - 6 37 52 12
31	Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband	Öffentliche Bibliotheken – Wegbegleiter von individuellen Bildungsbiografien	Blim, Jürgen juergen.blim@rpt.bwl.de +49 7071 - 757 3848



Ausstellungszeit: Freitag, 17. Februar 2017, 10 Uhr bis 18 Uhr

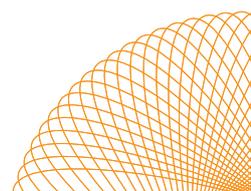
Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
32	Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg	Die Kunstschulen in Baden-Württemberg: Mit den Künsten bilden Die 36 Jugendkunstschulen im Landesverband der Kunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstaustellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzauführungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen zentral sind, nehmen jährlich mehr als 65.000 junge Menschen künstlerisch-kulturelle Angebote der baden-württembergischen Jugendkunstschulen wahr.	Brandes, Sabine brandes@jugendkunstschulen.de +49 711 - 50 54 69 16
33	Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs	Die öffentliche Musikschule von heute ist Ort der inklusiven musikalischen Bildung und des lebenslangen Lernens. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht sowie Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche sind Erwachsenenbildung und Musik im Alter wachsende Handlungsfelder. Musikschulen sind darüber hinaus erfahrene und kompetente Partner von Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen in allen Schulformen, v. a. im Ganztagesbereich.	Reisch, Sven reisch@musikschulen-bw.de +49 711 - 2 18 51 16
34	Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württembergs e. V.	Der Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. ist der Dachverband für über 1.100 Schulfördervereine in Baden-Württemberg. Er berät, vernetzt und unterstützt Schulfördervereine in allen Belangen der aktiven Vereinsarbeit. Er fördert die Gründung neuer Schulfördervereine und qualifiziert die ehrenamtlich Aktiven durch ein Fortbildungsprogramm für ihre Vereinstätigkeit. Um die Risiken der ehrenamtlichen Arbeit abzusichern bietet der Verband einen günstigen und auf die Bedürfnisse der Schulfördervereine zugeschnittenen Versicherungsschutz. Regelmäßige Telefonsprechstunden mit erfahrenen Fachanwältinnen und Experten sowie eine Online-Datenbank zur Mitgliederverwaltung runden das Angebot ab.	Heß, Ute info@lsfv-bw.de +49 7127 - 9 69 01 20
35	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg	Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e. V. ist Dachverband von 26 Organisationen der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das Spektrum umfasst Musik, Theater, Tanz, Rhythmik, Foto, Film, Multimedia, Literatur, Kunst, Zirkus sowie Kinder- und Jugendmuseen. Die LKJ ist Initiator von Modellvorhaben der kulturellen Jugendbildung und führt zahlreiche Projekte an Schulen und in außerschulischen Einrichtungen durch. Sie kooperiert dabei mit Fachkräften der Kunst, der Kultur und der Medienbildung. Als Interessenvertretung setzt sie sich für kulturelle Kinder- und Jugendbildung in der Öffentlichkeit, bei Politik und Verwaltung ein.	Fuhrmann, Anja fuhrmann@lkjbw.de +49 711 - 1 20 03 57
36	Verband Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg e. V.	Der VBE ist eine parteipolitisch unabhängige Gewerkschaft für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Assistentinnen und Assistenten, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter und für Studierende	Rück, Cornelia cornelia.rueck@vbe-bw.de +49 711 - 22 93 14 - 70
37	Volkshochschulverband Baden-Württemberg	Erweiterte Lernwelten an Volkshochschulen Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung	Lepold, Kathrin lepold@vhs-bw.de +49 711 7 59 00 - 60
38	ARGE Singen-Bewegen-Sprechen	Präsentation des Bildungsprogrammes „Singen-Bewegen-Sprechen“ als ein erfolgreiches Modell der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Musikschulen, Vereinen der Amateurmusik und kirchlichen Institutionen in der frühkindlichen Bildung	Soares, Tanya soares@musikschulen-bw.de +49 711 - 2 18 51 - 11

Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
39	Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.	SCHULEWIRTSCHAFT steht seit über 60 Jahren für die erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. In diesem Netzwerk engagieren sich Vertreter von Schule und Arbeitswelt schulart- und branchenübergreifend für eine gute, fundierte Bildung und die Zukunft junger Menschen. SCHULEWIRTSCHAFT fördert mit Veranstaltungen und Projekten die Berufs- und Studienorientierung, entwickelt Unterstützungsinstrumente für Schulen, Schulleitungen und Lehrkräfte, bietet Fortbildungen an, verfügt über ein landesweites Beratungsnetzwerk und fördert nachhaltige Bildungspartnerschaften zwischen Betrieben und Schulen.	Seiter, Margrit seiter.margrit@biwe.de +49 721 - 6 26 87 - 16
40	Demokratiezentrum Baden-Württemberg	Extremismusprävention im Bereich Rechtstextremismus, religiös bedingten Extremismus, Distanzierungshilfen, Opferberatung	Antes, Wolfgang antes@jugendstiftung.de +49 7042 - 83 17 - 35
41	Evangelische Landeskirche in Baden/Ökumenischer Arbeitskreis Jugendarbeit und Schule	Als außerschulische Partner haben wir zahlreiche Kooperationen mit Schulen. Das Schülermentorenprogramm soziale Verantwortung lernen spricht viele Schülerinnen und Schüler an. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Projekte wie Tage der Orientierung, Gewaltprävention, die wir in Kooperation mit Schulen durchführen. Zusätzlich beraten wir im Praxisfeld Kooperation von Gemeinde, Jugendarbeit und Schule.	Sommer, Kerstin kerstin.sommer@ekiba.de +49 721 - 91 75 - 4 34
42	Gemeinnützige Elternstiftung	Schulungen für Elternvertreter und Elternbeiratsvorsitzende, Ausbildung von interkulturellen Elternmentoren, Handbücher „Wie funktioniert die Schule?“ und „Grundschule - was dann?“	Häcker, Maria info@elternstiftung.de +49 711 - 27 34 - 1 50
43	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Lernwerkstatt „BauHandWerk“ Vorstellung der Konzeption Lernwerkstatt mit praktischer Erprobung an der Gemeinschaftsschule Wertheim	Lüchtenborg, Kerstin kerstin.luechtenborg@hwk-heilbronn.de +49 7131 - 7 91 - 1 50
44	Kolleg St. Blasien e. V.	Gymnasium und Internat, Aufbaugymnasium, Euroklasse	Poznanski, Daniel dpoznanski@kolleg-st-blasien.de +49 7672 - 27 - 2 05
45	Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung e. V. (LAGO)	Offene Kinder- und Jugendbildung Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird konsequent als Selbstbildungsprozess verstanden. Dieser setzt an den Interessen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen an und bezieht sie im gesamten Bildungsprozess als gestaltende Akteure mit ein. Neben kognitivem Wissen werden darüber Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung gefördert und Teilhabeerfahrungen ermöglicht, die für eine demokratieförderliche Grundhaltung unabdingbar sind. Handlungsleitend sind die Grundprinzipien Freiwilligkeit, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme.	König, Hannes h.koenig@lago-bw.de +49 711 - 89 69 15 - 58
46	Landesjugendring Baden-Württemberg e. V.	Nur 30 Prozent unseres Wissens und Könnens erlernen wir in der Schule. Zum Erwerb der übrigen 70 Prozent trägt auch die Jugendarbeit einen wichtigen Teil bei – gerade in der Alltagsbildung. Daher engagiert sich der Landesjugendring für eine enge Kooperation von Schulen und außerschulischen Bildungspartnern vor Ort. Als Arbeitsgemeinschaft von 31 Jugendverbänden auf Landesebene präsentiert er die Vielfalt der Jugendarbeit und gibt Beispiele gelingender Kooperationen.	Krickl, Alexander krickl@ljbw.de +49 711 - 1 64 47 - 31



Ausstellungszeit: Freitag, 17. Februar 2017, **10 Uhr bis 18 Uhr**

Nr.	Aussteller	Informationsangebote am Stand	Ansprechpartner/in
47	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Lernen mit Medien und Lernen über Medien im schulischen und außerschulischen Bereich. Pädagogischer Jugendmedienschutz.	Onnen, Susanne onnen@lmz-bw.de +49 721 - 88 08 - 24
48	Regierungspräsidium Tübingen - Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen	Öffentliche Bibliotheken als Standortfaktor kommunaler Bildungslandschaften	Blim, Jürgen juergen.blim@rpt.bwl.de +49 7071 - 7 57 38 43
49	Schreibmotorik Institut e. V.	Das Projekt „Kritzelpate“ findet im Rahmen der Aktion Handschreiben 2020 statt. Kinder sollen die Chance haben, eine ermüdungsfreie, schnelle und lesbare Handschrift zu erlernen. Deshalb spielen Kritzelpaten mit den Kindern „Schreiben“ in Kindergärten.	Herz, Mirja mirja.herz@schreibmotorik-institut.com +49 911 - 5 67 - 30 10
50	Schulstiftung Baden-Württemberg	Zielsetzung der Stiftung ist die Förderung von besonderen schulischen Projekten und Aktivitäten. Für viele Vorhaben können Land und Schulträger keine Gelder bereitstellen. Hier leistet die Schulstiftung Baden-Württemberg Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.	Willy, Sibylle schulstiftungbw@rpk.bwl.de +49 721 - 9 26 43 04
51	Talent Company Heidenheim an der Technischen Schule Heidenheim	Berufliche Schule Kooperationen an Schulen mit Vereinen, Wirtschaft, Verbänden, Musikschulen	Diebold, Hans-Dieter diebold@heid-tech.de +49 7321 - 3 21 78 93
52	Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg	Essen in der Schule/Ganztagsschule: Wie kann die Schulgemeinschaft das tägliche Mittagessen für eigene Ziele, Umsetzungen von Leitbildern oder auch Lerninhalten und das soziale Miteinander nutzen? Wie lässt sich die Akzeptanz des Essensangebotes steigern bzw. aufrecht erhalten? Was sollten alle Beteiligten über Organisation von guten Essensangeboten wissen?	Janitz, Tina t.janitz@dge-bw.de +49 711 - 23 06 52 60



## apetito kids&schools GmbH

### So geht junge Küche heute

Wir von apetito sind Marktführer in der Kita- und Schulverpflegung in Deutschland. Und das aus gutem Grund: denn seit fast 60 Jahren beweisen wir, dass unser Familienunternehmen für jede Kita oder Schule die optimale Lösung für das Mittagessen hat. Wir bieten mit über 500 Menüs ein sehr großes Menüangebot, das extra für Kinder und Jugendliche gekocht wird. Dass nur die besten Zutaten dafür verwendet werden und unsere Gerichte von eigenen Köchen ohne Geschmacksverstärker und künstliche Aromen zubereitet werden, ist selbstverständlich.

### Was wir auf der didacta präsentieren:

Bereits zum zwölften Mal ist apetito wieder mit dabei! Dieses Jahr liegen unsere Schwerpunkte im Buffetkonzept für Kitas und Schulen, der Wichtelküche und bei apetito catering.

### Warum sollte man unseren Stand besuchen?

Sie wollen wissen, wie junge Küche geht und welche Essenstrends bei Kindern und Jugendlichen vorne mit dabei sind? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

- Was haben die Wichtel eigentlich mit Kochen am Hut?
- Wir zeigen anschaulich, wie unser Buffetkonzept auch auf kleinstem Raum umgesetzt werden kann
- Es wartet ein spannendes Gewinnspiel auf Sie

### So finden Sie uns auf der didacta in Stuttgart

apetito AG  
Halle 8  
Stand B51

Weitere Informationen über apetito und unsere Verpflegungslösungen finden Sie unter [www.apetito.de/jungekueche](http://www.apetito.de/jungekueche)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## HCM Kinzel GmbH

### Die Natur (er)leben

Bereits in ganz jungen Jahren lieben es Kinder, ihre Umwelt auf unterschiedliche Weise zu erforschen und zu entdecken. Leitet man sie mit geeigneten Produkten und Konzepten an, die Natur und ihre Geschöpfe zu achten, lehrt man sie leben.

Unser 1993 gegründetes Familienunternehmen HCM Kinzel fiel in jüngster Vergangenheit bereits durch innovative und „intelligente“ Produkte auf. So auch mit dem Schmetterlingsgarten von Insect Lore, mit dem Kinder die Verwandlung der Raupe zum Schmetterling hautnah miterleben können. Im Schmetterlingsgarten ziehen Kinder lebende Schmetterlinge auf. Sie beobachten über drei bis fünf Wochen wie die Raupen wachsen, sich verpuppen und schließlich die Schmetterlinge schlüpfen und lernen dabei alles über die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling. Danach entlassen die Kinder „ihre“ Schmetterlinge in die Natur.

### Was präsentieren wir auf der didacta

Raus ins Grüne – mit dem Schmetterlingsgarten wird der Aufenthalt in der freien Natur zum Abenteuer für Groß und Klein. Wir stellen den Schmetterlingsgarten vor und erklären, weshalb sich das Produkt hervorragend als Frühjahrsprojekt für Schulen und Kindergärten eignet.

### Warum sollte man unseren Stand besuchen

Ganz nach unserem Motto „Spielen – Wissen – Schenken“ – stellen wir Ihnen, angefangen bei Motorik-Spielzeug für die Kleinen über spannende Experimentierkästen und knifflige Denk- und Logikspiele für die Größeren bis hin zu originellem Kreativspielzeug alles vor, was HCM Kinzel für den edukativen Bereich bereit hält.

- Spielen Sie den Logikspiel-Klassiker Rush Hour als Großspiel
- Erfahren Sie alles über das Entdeckerset Schmetterlingsgarten und bestellen Sie ihn für das Frühjahr bereits auf der Messe vor
- Lernen Sie unser Maskottchen TEO kennen
- Informieren Sie sich über den Einsatz des 3doodler 3D-Malstiftes im Kunstunterricht

### So finden Sie uns auf der didacta

HCM Kinzel GmbH  
Halle 3  
Gang D  
Stand D50



Weitere Informationen finden Sie auf [www.hcm-kinzel.eu](http://www.hcm-kinzel.eu)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

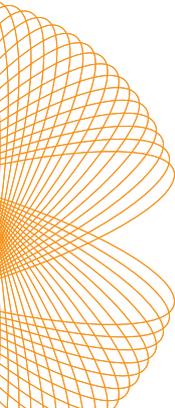


## RDT Ramcke DatenTechnik GmbH

RDT steht seit 1987 für die Entwicklung moderner und anforderungsgerechter Softwarelösungen für Träger und Schulen. Professionelle Anwendungen für die Schulverwaltung, die Konzeption von pädagogischen Netzwerken, web-basierte, sichere Portale und intelligente Programme für die PC-Sicherheit sind unsere Kernkompetenzen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Integration und übergreifende Vernetzung der verschiedenen Anwendungen. Unter „RDT URBAN“ bieten wir ein mehrstufiges Konzept für Schulträger, das von der zentralisierten Datenhaltung und Datenpflege bis hin zur vollständigen Integration aller Anwendungen reicht. Der große Vorteil dieser Lösung ist die deutliche Reduzierung aller administrativen Aufgaben und die Integrität der Datenbestände. Lehrkräfte an den einzelnen Schulen werden nicht mehr durch überflüssige Arbeiten gebunden, die Aktualisierung und Pflege der Anwendungen erfolgt schnell und kosteneffektiv, Datenbestände können ausgetauscht oder auch zentral ausgewertet werden. Über sichere Schnittstellen zwischen einzelnen Programmen können auf einfache Weise erhebliche Einsparpotentiale erschlossen werden. Ein führendes System stellt allen anderen Anwendungen Strukturdaten und deren Aktualisierung zur Verfügung – so wird die Mehrfachfassung von überall benötigten Stammdaten vermieden. Gleichzeitig können zwischen den Anwendungen Daten schnell, sicher und automatisch ausgetauscht werden. Diese Lösungen sind skalierbar und flexibel. Eine Zentralisierung kann ebenso abgestuft erfolgen wie die schrittweise Integration von Anwendungen. Auch Anwendungen anderer Hersteller, beispielsweise das Stundenplanungsprogramm UNITS, werden eingebunden.

Unsere Lösungen basieren auf der Verzahnung von ausgewiesenem Know-How in der Softwareentwicklung und detailliertem Wissen über die spezifische Anwendungsumgebung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Neritz mit der Entwicklung, dem Support und dem Vertrieb unserer Produkte befasst und steuern die Installation bei größeren Projekten. In Baden-Württemberg steht unseren Kunden als qualifizierter Partner die IT-Unternehmensberatung zur Verfügung, die seit 1994 über 1000 Schulen betreut. Gerne stehen wir Ihnen gemeinsam im Rahmen der Kongressbegleitenden Ausstellung für eine Präsentation unserer Lösungen oder ein vertiefendes Gespräch zur Verfügung.

[www.rdt.de](http://www.rdt.de)



**// RDT**

## VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG

### Inspirierende Lernwelten gestalten

**Wer an Schule denkt, hat VS vor Augen** – auf jeden Fall die Stühle und Tische des Spezialmöbelherstellers aus Tauberbischofsheim. In fast jeder Bildungseinrichtung in Deutschland sind sie zu finden. Auch im Ausland hat sich das Unternehmen mit seinen durchdachten Möbeln und Raumkonzepten für Lernwelten einen Namen gemacht.

**Inspirierende Lernorte gestalten** – das ist seit jeher die Herausforderung, die für VS im Mittelpunkt steht. Waren es früher reformpädagogische Ideen, die es galt, in Raumkonzepte zu übersetzen, stehen heute aktuelle pädagogisch-didaktische Anforderungen im Vordergrund. Lernorte – und damit Möbel und Einrichtung – müssen variablen Lernsettings Raum geben. Sie müssen Möglichkeiten für differenzierendes wie individuelles, für kollaboratives wie persönliches, für angeleitetes wie selbstgesteuertes Lernen schaffen.

**Lösungen für die digitale Lernlandschaft** spielen dabei eine wichtige Rolle. Wie können Bildungstechnologien in der Schule das Lehren und Lernen sinnvoll unterstützen? „VS – das Systemhaus“ bietet auch hier vollen Service – von Displays und Interaktiven Boards bis zur systemeinheitlichen Ausstattung für Tablet-Klassen und Lehrerarbeitsplätzen, von MediaSwitch und WLAN bis zu integrierten Systemen für eine vernetzte Schule. Nicht zu vergessen: die VS-Experten, die für Planung, Umsetzung, Schulung und Betreuung zur Verfügung stehen – und so Schulen helfen, das Beste aus den neuen Möglichkeiten herauszuholen.

**VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG** ist Deutschlands führender Schulmöbelhersteller. Seit fast 120 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt das Familienunternehmen Möbel und Medienausstattungen für die Wissensgesellschaft: für Kitas, Schulen und Hochschulen, aber auch für Verwaltungen und Ministerien, Unternehmen und Konzerne.

**Hauptsitz und einziger Produktionsstandort** ist Tauberbischofsheim in Baden-Württemberg. Dazu kommen Niederlassungen und Tochterunternehmen in Europa, den USA und dem Nahen Osten. Insgesamt beschäftigt die VS-Gruppe rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

[www.vs-moebel.de](http://www.vs-moebel.de)

**VS**

## Westermann Gruppe – für die Zukunft des Lernens

Die Westermann Gruppe in Braunschweig gehört zu den größten deutschen Anbietern von Bildungsmedien. Das Unternehmen deckt den Bildungsmedienbedarf in allen Bereichen von der vorschulischen über die schulische bis zur beruflichen Bildung ab. Bekannte Verlage wie Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers und Bildungsverlag EINS haben sich unter dem Dach der Firmengruppe zusammengetan.

Weitere Verlage entwickeln Bildungsmedien speziell für den schweizerischen und österreichischen Markt. Zum Unternehmen zählen außerdem der Arena Verlag in Würzburg, einer der größten deutschen Kinder- und Jugendbuchverlage, und der renommierte Hörbuchverlag Audio Media in München.

Programmschwerpunkte sind Schul- und Berufsschulbücher, Online-Bildungsangebote, Lernsoftware, Lernspiele, Atlanten, Fachzeitschriften, Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher sowie Fachbücher. Die Westermann Gruppe steht für die Zukunft des Lernens: Mit ihren digitalen Lernanwendungen ist sie führend im Bildungsmarkt. Das Spektrum reicht vom komplett interaktiven Mathematiklehrwerk für die Grundschule über das Unterrichtsportal BiBox bis hin zu Klassikern wie das Leseförderungsportal Antolin und der Aktualitätenservice Schroedel aktuell. Das bekannteste Westermann-Produkt ist der Diercke Weltatlas, der 1883 zum ersten Mal erschien. Mehr als 16 Millionen Exemplare in weit mehr als 300 Auflagen wurden bis heute von ihm verkauft. Jetzt gibt es den Diercke auch als App mit allen Karten der aktuellen Print-Ausgabe und zusätzlichen Features. Ebenfalls sehr prominent ist die Marke LÜK. Die LÜK-Lernspiele mit dem roten Kasten sind seit Generationen beliebt: In diesem Jahr werden sie 50 Jahre alt. Lösen lassen sich die LÜK-Aufgaben seit einigen Jahren auch digital. Viele weitere Titelfamilien für verschiedene Schulstufen haben Bestsellerstatus erreicht, zum Beispiel „Denken und Rechnen“, „Welt der Zahl“, „Flex und Flo“, „Flex und Flora“ und „Bausteine“ in der Grundschule, „Elemente der Mathematik“, „Linder Biologie“, „P.A.U.L. D.“, „EinFach Deutsch“ und „Geschichte“ für die Sekundarstufen sowie die Rechnungswesen-Bände von Schmolke/Deiternann für die berufliche Bildung.

Die Westermann Gruppe verfügt nicht nur über verlegerische Kompetenz: Mit ihren Druckereien und Servicebetrieben für Verlage bietet die Firmengruppe publizistische Gesamtlösungen rund um die Themen Wissen und Bildung.

[www.westermanngruppe.de](http://www.westermanngruppe.de)

## Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. (wgv)

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. (wgv) wurde 1921 vom Württembergischen Städtetag als Unternehmen für die kommunale Haftpflichtversicherung gegründet. Sehr rasch wurden alle württembergischen Kommunen als Mitglieder gewonnen. Bereits nach kurzer Zeit wurde das Privatkundengeschäft aufgenommen. Die wgv Versicherungen bilden mittlerweile einen Versicherungskonzern, der bundesweit alle Sparten der Kompositversicherung und auch die Lebens- und Rentenversicherung betreibt. Unter dem Dach des von Kommunen und Angehörigen des öffentlichen Dienstes getragenen Versicherungsvereins arbeiten drei Aktiengesellschaften und drei weitere Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH. Ein wichtiges Standbein der Gruppe ist nach wie vor die Kommunalversicherung. Praktisch alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Württemberg haben durch den Abschluss ihrer Versicherungsverträge die Mitgliedschaft bei der wgv erworben. Sehr erfolgreich wird auch die Kfz-Versicherung betrieben. Im Stammgebiet Württemberg zählt die wgv zu den Marktführern. Es bestehen Versicherungsverträge für über 1,3 Mio. Fahrzeuge. Insgesamt werden mehr als 4,4 Mio. Versicherungsverträge verwaltet.

Die Beitragseinnahme der Gruppe liegt jährlich bei rund 700 Mio. Euro. Die Bilanzsumme beträgt mehr als 2,4 Mrd. Euro. Damit zählt die wgv zu den mittelgroßen deutschen Versicherungsunternehmen. Seit einigen Jahren betreibt die wgv Gruppe ein Software-Haus, das Bestandsführungssysteme für das Unternehmen entwickelt hat. Die Systeme werden jedoch auch an andere Versicherer verkauft. In Stuttgart und zwölf weiteren Standorten werden rund 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. In fast allen großen Kreisstädten betreibt das Unternehmen in Württemberg Servicebüros zur Beratung von Privatkunden. Darüber hinaus verfügt die wgv Gruppe auch über ein dichtes Netz nebenberuflicher Vermittler, die Privatpersonen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Zur wgv Philosophie gehören günstige Tarife und die Beteiligung der Mitglieder an Überschüssen durch Rückvergütungen. Erreicht wird dies durch eine wirtschaftliche Unternehmensführung. Erfreulicherweise kann ständig festgestellt werden, dass die wgv im Vergleich zu anderen Versicherungsunternehmen ungewöhnlich niedrige Kosten ausweist. Für die Zukunft wird mit weiterem Wachstum gerechnet. Deshalb wurde eine Erweiterung des Verwaltungsgebäudes, das entsprechende Raumreserven bietet, errichtet.

[www.wgv.de](http://www.wgv.de)

## Herausgeber

Städtetag Baden-Württemberg  
Königstraße 2, 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/22921-0  
Fax: 0711/22921-42  
[www.staedtetag-bw.de](http://www.staedtetag-bw.de)

Gemeindetag Baden-Württemberg  
Panoramastraße 31, 70174 Stuttgart  
Tel.: 0711/22572-0  
Fax: 0711/22572-47  
[www.gemeindetag-bw.de](http://www.gemeindetag-bw.de)

Landkreistag Baden-Württemberg  
Panoramastraße 37, 70174 Stuttgart  
Tel.: 0711/22462-0  
Fax: 0711/22462-23  
[www.landkreistag-bw.de](http://www.landkreistag-bw.de)

Didacta Verband  
Verband der Bildungswirtschaft  
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt  
Tel.: 06151/35215-14  
Fax: 06151/35215-19  
[www.didacta.de](http://www.didacta.de)

Redaktion:  
Norbert Brugger und Margit Gindner-Brenner,  
Städtetag Baden-Württemberg.

Unter Mitwirkung von Irmtraud Bock,  
Gemeindetag Baden-Württemberg und  
Nathalie Münz, Landkreistag Baden-Württemberg.

Gestaltung:  
die BOX Medienagentur GmbH, Stuttgart

Bildnachweise:  
Kommunale Landesverbände, Messe Stuttgart,  
© racorn / de.123rf.com, © nd3000 / de.123rf.com,  
© ilona75 / de.123rf.com

Druck:  
Druckerei Raisch, Reutlingen

Auflage:  
2.000 Exemplare

Die Verwendung der Adressdaten in diesem Kongress-  
programm ist für werbliche Zwecke untersagt.











Städtetag Baden-Württemberg  
Königstraße 2  
70173 Stuttgart  
[www.staedtetag-bw.de](http://www.staedtetag-bw.de)

Gemeindetag Baden-Württemberg  
Panoramastraße 31  
70174 Stuttgart  
[www.gemeindetag-bw.de](http://www.gemeindetag-bw.de)

Landkreistag Baden-Württemberg  
Panoramastraße 37  
70174 Stuttgart  
[www.landkreistag-bw.de](http://www.landkreistag-bw.de)

Didacta Verband  
Verband der Bildungswirtschaft  
Rheinstraße 94  
64295 Darmstadt  
[www.didacta.de](http://www.didacta.de)

[www.messe-stuttgart.de/didacta/besucher/rahmenprogramm/bildungskongress](http://www.messe-stuttgart.de/didacta/besucher/rahmenprogramm/bildungskongress)



Messe Stuttgart  
Mitten im Markt

